

Niederschrift

über die 19. Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport am 19.03.2013
(9. Wahlperiode)

Tagesordnung

Seite

Öffentliche Sitzung	4
1 Erweiterung der Mauritiuschule, Büderich - Entwurfsplanung Vorlage: SIM/528/2013	4
2 Entwurfsplanung - Umbau der Raphaelschule zur Kita und für die Ganztagsbetreuung Vorlage: SIM/530/2013	4
3 Ausschreibung der Betreuung der Kinder im offenen Ganztag und der verlässlichen Grundschule an den Meerbuscher Grundschulen Vorlage: FB3/529/2013	5
4 Tischvorlage: Anmeldezahlen an den weiterführenden Schulen in Meerbusch	6
5 Bericht der Verwaltung/Beschlusskontrolle	7
6 Termin der nächsten Sitzung: 18.04.2013 Gemeinsame Sitzung mit dem Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss	7
7 Verschiedenes	7

Sitzungsort: Dr. Franz-Schütz-Platz 1, 40667 Meerbusch-Büderich, Sitzungssaal

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
 Ende der Sitzung: 18:15 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende

Frau Renate Kox Ratsmitglied

von der CDU-Fraktion

Herr Hans-Jürgen Denecke	Sachkundiger Bürger	
Frau Marlis Docktor	Ratsmitglied	Vertretung für Herrn Dieter Lerch
Frau Angela Gröters	Ratsmitglied	
Frau Norma Köser-Voitz	Sachkundige Bürgerin	Vertretung für Frau Gerlind Förster
Frau Gabriele Pricken	Ratsmitglied	Vertretung für Frau Brunhild Steinforth
Frau Petra Schoppe	Ratsmitglied	

von der FDP-Fraktion

Herr Michael Bertholdt	Ratsmitglied
Herr Dr. Klaus Brennecke	Ratsmitglied
Herr David Burkhardt	Ratsmitglied

von der SPD-Fraktion

Herr Michael Billen	Sachkundiger Bürger
Frau Ilse Niederdelmann	Ratsmitglied

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Herr Dario Dammer	Ratsmitglied
Frau Sarah Winter	Ratsmitglied

von der UWG-Fraktion

Frau Daniela Glasmacher	Ratsmitglied
-------------------------	--------------

fraktionsloses Ratsmitglied

Herr Hans Werner Schoenauer	Ratsmitglied
-----------------------------	--------------

Beratendes Mitglied / Zentrum

Herr Christoph Hauke	beratendes Mitglied Zentrum
----------------------	-----------------------------

Beratendes Mitglied

Frau Petra Stecher	Stadtelternrat
Herr Jörg Winterwerb	Vertreter der Schulen

von der Verwaltung

Frau Angelika Mielke-Westerlage	Erste Beigeordnete
Herr Detlef Krügel	Bereichsleiter Fachbereich 3
Herr Stephan Benninghoven	Fachbereich 3
Herr Claus Klein	Bereichsleiter Service Immobilien

Schriftführer

Herr Holger Wegmann

Fachbereich 3

es fehlen:

von der CDU-Fraktion

Frau Gerlind Förster

Herr Dieter Lerch

Frau Brunhild Steinforth

Sachkundige Bürgerin

Ratsmitglied

Ratsmitglied

Beratendes Mitglied

Herr Dieter Aldenhoff

Herr M.A. Mike Kunze

Herr Wilfried Pahlke

Herr Karl-Heinz Pütz

Vertreter der Schulen

Stadtsportverband

Evangelische Kirchengemeinde

Katholische Kirchengemeinde

Öffentliche Sitzung

1 Erweiterung der Mauritiuschule, Büderich - Entwurfsplanung Vorlage: SIM/528/2013

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule und Sport beschließt, den Tagesordnungspunkt zu vertagen und spätestens zur Haushaltssitzung am 26. November 2013 erneut über den Sachverhalt zu beraten.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig.

Nachdem die Schulpflegschaft der städtischen Mauritius-Schule die von der Verwaltung vorgeschlagene bauliche Lösung als nicht ausreichend bezeichnet und um die Umsetzung der Alternative im kommenden Jahr gebeten hat, wird im Ausschuss über eine Vertagung des Tagesordnungspunktes diskutiert.

Alle Fraktionen sind anschließend der Meinung, bei einer erneuten Beratung unbedingt die Unterbringung der OGS in der städtischen Brüder-Grimm-Schule mit einzubeziehen und gegebenenfalls eine gemeinsame Lösung für beide Schulen zu erarbeiten.

Die Verwaltung möge eine entsprechende Beratungsvorlage bis spätestens zur Haushaltssitzung am 26. November 2013 vorlegen. Ratsfrau Glasmacher regt an, dass der Ausschuss sich vor einer erneuten Beratung bei einer Ortsbesichtigung kündig mache.

Im Anschluss an die Diskussion lässt die Vorsitzende Ratsfrau Kox über den Vertagungsantrag abstimmen. Die Vertagung wird einstimmig beschlossen.

2 Entwurfsplanung - Umbau der Raphaelschule zur Kita und für die Ganztagsbetreuung Vorlage: SIM/530/2013

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule und Sport empfiehlt dem Bau- und Umweltausschuss und dem Jugendhilfeausschuss der vorgestellten Entwurfsplanung für den Umbau der Raphaelschule zur 5-gruppigen Kindertagesstätte, für die Großtagespflege und für die Ganztagsbetreuung zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig.

Dipl.-Ing. Klein stellt anhand von entsprechenden Luftbildern und Plänen die Planung für den Umbau der städtischen Raphael-Schule vor und beantwortet anschließend die Fragen aus dem Ausschuss.

Die Fragen des Rats Herrn Bertholdt nach den energetischen Voraussetzungen des Gebäudes beantwortet Dipl.-Ing. Klein wie folgt:

Bereits in den Vorjahren seien die Verglasung und das Dach erneuert worden. Eine komplette Erneuerung der Gebäudedämmung sei aus Kostengründen nicht zu vertreten und technisch nicht notwendig. Aufgrund der vorhandenen Fensterfront seien die Treppen schräg zum Gebäude geplant, um nicht die Sicht aus den Räumen zu verbauen. Aufgrund der geplanten Zuwegung sei den Kindern aus der Kita ein Zugang zu den Treppen nicht möglich, aus diesem Grund bestünde keine gesonderte Unfallgefahr.

Anschließend lässt die Vorsitzende Ratsfrau Kox über den Beschlussvorschlag abstimmen. Der Beschluss wird einstimmig gefasst.

3 Ausschreibung der Betreuung der Kinder im offenen Ganztag und der verlässlichen Grundschule an den Meerbuscher Grundschulen **Vorlage: FB3/529/2013**

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Schule und Sport beauftragt die Verwaltung, die Vergabe der Betreuung im offenen Ganztag und der verlässlichen Grundschule aufgrund des als Anlage 1 beigefügten Leistungsverzeichnisses beschränkt auszuschreiben. Hierzu sollen die anerkannten Träger der freien Jugendhilfe - Caritas, Deutsches Rotes Kreuz (DRK), Arbeiter Wohlfahrt (AWO), Diakonie, Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband und der Osterather Betreuungsverein e.V. (OBV e.V.) - zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert werden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig.

Zu Beginn des Tagesordnungspunktes bedankt sich die Vorsitzende Ratsfrau Kox im Namen des Ausschusses beim Vorsitzenden des Osterather Betreuungsvereins e.V., Herrn Eimer, für die bisher geleistete Arbeit im Rahmen des offenen Ganztages.

Anschließend erläutert die Erste Beigeordnete Mielke-Westerlage die Vorlage. Zum Schuljahr 2004/2005 wurde erstmalig der Träger für den offenen Ganztag, der Osterather Betreuungsverein e.V., beauftragt. Die Anzahl der Kinder, die an der offenen Ganztagsbetreuung teilnehmen, ist seither konstant gestiegen und umfasst derzeit 35 Vollgruppen und 4 Ergänzungsgruppen mit insgesamt rd. 920 Kindern, im Bereich der verlässlichen Grundschule werden derzeit rd. 380 Kinder betreut.

Der Vertrag über die Betreuungsleistungen zwischen der Stadt Meerbusch und dem Osterather Betreuungsverein e.V. vom 13.06.2007 ende am 31.07.2013. Demnach müssten die bisher vom OBV e.V. erbrachten Betreuungsleistungen für die Zeit ab dem 01.08.2013 neu ausgeschrieben werden.

Eine Vergabe des Auftrages solle an einen anerkannten Träger der freien Jugendhilfe erfolgen. Grundsätzlich sehe die VOL/A eine öffentliche Ausschreibung von Dienstleistungsaufträgen vor. Eine öffentliche Ausschreibung erreiche den o. g. Adressatenkreis jedoch nicht, da die Träger der freien Jugendhilfe bzw. Wohlfahrtspflege die entsprechenden Bekanntmachungsorgane nicht beziehen und auch nicht auswerten würden.

Die Vergabekammer Arnsberg hat in dem zuvor genannten Vergabebeschwerdeverfahren insofern festgestellt, dass auch eine beschränkte Ausschreibung ohne Teilnahmewettbewerb gem. § 3 Abs. 3 VOL/A zulässig sei, wenn die Bieterseite auf Träger der freien Jugendhilfe beschränkt werde.

Die Verwaltung schlage vor, im Rahmen einer beschränkten Ausschreibung die in Meerbusch und der Region vertretenen Verbänden der freien Wohlfahrtspflege - Caritas, Deutsches Rotes Kreuz (DRK), Arbeiter Wohlfahrt (AWO), Diakonie, Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband und der Osterather Betreuungsverein e.V. (OBV e.V.) - zur Abgabe eines Angebotes für das Betreuungsangebot an den Meerbuscher Grundschulen aufzufordern.

Der Auftrag werde als Gesamtauftrag vergeben, insbesondere dadurch begründet, dass die Betreuung in den Ferien schulübergreifend organisiert sei und einen schulübergreifenden Personaleinsatz erforderlich mache.

Da es bei der Qualität der Betreuungsleistung keinerlei Vorgaben vom Land gebe, über die Jahre hinweg jedoch ein besonderer Standard erreicht wurde, solle bei der Wertung der Angebote auch besonders auf die Qualität geachtet werden. Aus diesem Grund sei der Preis mit 30 % und die Qualitätskriterien (u.a. Hausaufgabenbetreuung/Lernzeitbetreuung) mit 70 % gewertet.

Die Frage des sachkundigen Bürgers Bertholdt, ob Meerbuscher Sportvereine bereits jetzt schon im offenen Ganztag mitarbeiten, bejaht die Erste Beigeordnete Mielke-Westerlage. Seit Jahren schon seien Vereine wie z.B. der FC Buderich, Budoclub Taifun, TuS Bösinghoven intensiv in das Betreuungsangebot eingebunden.

4 Tischvorlage: Anmeldezahlen an den weiterführenden Schulen in Meerbusch

Die Erste Beigeordnete Mielke-Westerlage erläutert die dem Ausschuss als Tischvorlage vorgelegten Zahlen zum Anmeldeverfahren an den weiterführenden Schulen in Meerbusch. Demnach verlassen im Sommer 508 Schüler die Meerbuscher Grundschulen, hiervon insgesamt 473 mit einem Wohnsitz in Meerbusch.

An den weiterführenden Schulen haben sich 454 Schüler angemeldet, wobei hiervon 53 aus Nachbarstädten kommen. Insgesamt habe sich wie erwartet gezeigt, dass die neuen Gesamtschulen in Kaarst und Willich zu deutlich geringeren Anmeldezahlen an der städtischen Maria-Montessori-Gesamtschule geführt haben. Diese Anmeldezahlen wären nicht ausreichend gewesen, um eine Sekundarschule oder eine zweite Gesamtschule in Meerbusch einrichten zu können.

Das bei der städtischen Maria-Montessori-Gesamtschule Meerbuscher Schüler abgelehnt wurden und gleichzeitig 14 aus Nachbarstädten aufgenommen seien, läge am Verfahren zur Sicherung der Leistungsheterogenität der Schule. Allein die Anmeldungen von Meerbuscher Schülern hätten diese nicht sicherstellen können.

Der tatsächliche Schülerverlust mache in diesem Jahr lediglich 5 % aus, einem Weggang von 98 Meerbuscher Schülern zu auswärtigen Schulen stehen insgesamt 53 Aufnahmen auswärtiger Schüler gegenüber. Darin sind jedoch 28 Anmeldungen zu Ersatz-/Ergänzungsschulen enthalten (kirchliche Schulen, internationale Schulen), die ein solches Angebot in städtischer Trägerschaft gar nicht finden können.

Dies sei durchaus vergleichbar mit den Vorjahren. Vor dem Hintergrund des OVG-Urteils zum Thema „Aufnahme auswärtiger Schüler“ wolle man die Urteilsbegründung abwarten, um eventuelle Auswirkungen auf Meerbuscher Schulen feststellen zu können.

Die integrative Lerngruppe an der städtischen Maria-Montessori-Gesamtschule stünde mit 6 Anmeldungen bereits fest, für die neu einzurichtende integrative Lerngruppe am städtischen Mataré-Gymnasium gäbe es zurzeit nur 4 Anmeldungen. Über das Zustandekommen der Gruppe könne also derzeit noch nichts Endgültiges gesagt werden.

5 Bericht der Verwaltung/Beschlusskontrolle

Erste Beigeordnete Mielke-Westerlage berichtet darüber, dass sowohl Frau Helga Cloeren als Schulleiterin der städtischen Pastor-Jacobs-Schule als auch Frau Martina Arntjen als Schulleiterin der städtischen Eichendorff-Schule bestellt worden seien.

Gegen die Abweisungen an der städtischen Eichendorff-Schule seien inzwischen 5 Widersprüche in der Schule eingegangen, jedoch noch nicht an das zuständige Schulamt für den Rhein-Kreis Neuss weitergeleitet worden. Aufgrund der Tatsache, dass das Aufnahmeverfahren mit dem Schulamt vorab abgesprochen war, erwarte sie, dass die Widersprüche zurückgewiesen werden würden.

Auf die Frage von Ratsfrau Niederdelmann, ob es zusätzliche Schulwegsicherungen für den Schulweg zur städtischen Erwin-Heerich-Schule Boverthausen geben würde, antwortet die Erste Beigeordnete Mielke-Westerlage, dass im Rahmen der Ostara-Planung an der Querung der Strümpfer Straße eine Ampelanlage und ein breiterer Fußweg vorgesehen sei, die rechtzeitig zum Schulbeginn fertig werden sollen.

6 Termin der nächsten Sitzung: 18.04.2013 Gemeinsame Sitzung mit dem Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss

7 Verschiedenes

Unter Verschiedenes berät der Ausschuss den Dringlichkeitsantrag der F.D.P.-Fraktion zum Thema Hallenbad. Obwohl der Ausschuss sich einig ist, dass aufgrund der geplanten Beratung in der Sitzung am 18. April 2013 keine Dringlichkeit gegeben ist, beantwortet Dipl.-Ing. Klein die gestellten Fragen.

Das Dach sei bereits mehrfach durchfeuchtet, dadurch sei kein Wärmeschutz vorhanden. Zurzeit liefen die Ausschreibungen, es sei geplant, vor Pfingsten mit den Gerüstarbeiten zu beginnen. Da nicht absehbar sei, was man beim Öffnen der Decke vorfinde, würde in diesem Zeitraum das Hallenbad aus Sicherheitsgründen geschlossen. Man ziehe die jährlich stattfindende Grundreinigung aus dem Oktober vor, die eine 14tägige Schließung bedinge.

Der Neuaufbau des Daches entspreche den Anforderungen der Energieeinsparverordnung (EnEV), sei jedoch nicht zu vergleichen mit dem Aufbau bei einem Neubau. Man gehe von einer Haltbarkeit von 15-20 Jahren aus, dies entspreche nicht der Nachhaltigkeit einer Neubaumaßnahme.

Die Verwaltung wird zur Sitzung am 18. April 2013 eine neue Vorlage zur Grundlagenentscheidung vorlegen.

Erste Beigeordnete Mielke-Westerlage erläutert den zeitlichen Ablauf. Zunächst solle am 18.04.2013 die Vorlage der Verwaltung im Ausschuss beraten werden, anschließend in den Fraktionen. Am 16.

Mai 2013 finde erneut ein gemeinsamer Ausschuss mit dem Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss statt, bei dem das Thema Hallenbad auf der Tagesordnung stünde.

Ratsfrau Glasmacher nimmt nochmals Bezug auf die Diskussion in der letzten Ausschusssitzung zur gemeinsamen Beschulung von Kindern mit und ohne Behinderung. Entgegen der Äußerung der Ausschussvorsitzenden sei aus den Protokollen der Sitzungen des Fachausschusses sowie des Arbeitskreises für sie nicht erkennbar, dass sich die Politik ausführlich genug mit dem Thema Inklusion befasst habe. Die Ausschussvorsitzende Ratsfrau Kox verweist auf die Diskussionen zur Beschulung geistig behinderter Kinder an Regelschulen (Vertrag mit der Stadt Krefeld) und zur Einrichtung von integrativen Lerngruppen an der städtischen Maria-Montessori-Gesamtschule.

Meerbusch, den 22. März 2013

Renate Kox
Ausschussvorsitzende

Holger Wegmann
Schriftführer